

Hemeromyia Coquillett, eine für Europa neue Fliegengattung (Milichiid.).

Von

Friedrich Hendel.

(Mit 3 Figuren im Texte.)

(Eingelaufen am 13. April 1919.)

Bei einer Durchsicht der Typen Prof. Strobls aus der Familie der Agromyziden, die mir Herr P. Ludwig Perner in liebenswürdiger Weise zugänglich gemacht hatte, fand ich auch die *Agromyza remotinervis* Strobl, Balkan-Dipteren, Glasnik, Sarajevo, Bd. 14 (1902), p. 502 aus Zara in Dalmatien und sah sofort, daß ich es mit einem der Gattung *Meoneura* Rond. nahestehenden, bisher in Europa noch unbekanntem Genus zu tun habe. Genauere Untersuchung zeigte mir dann, daß ich *Hemeromyia* Coquillett, Journ. N. York Ent. Soc., Vol. 10, 1902, p. 190 vor mir habe. Ihren richtigen Platz bei den Milichiiden erhielt diese Gattung erst durch die Arbeit von Melander, A Synopsis of the dipterous groups Agromyzidae, Milichiidae usw., Journ. N. York Ent. Soc., 1913, p. 245, wo sie als *Paramadiza* neu beschrieben ist, ein Irrtum, den der Autor in Psyche 1913, p. 169 berichtigt, und durch die Arbeit von Malloch, A Synopsis of the genera of Agromyzidae, Proc. U. S. Nation. Mus., Vol. 46, 1913, p. 144, der die Coquillettsche Type wiederbeschreibt und den Kopf auf Taf. 6, Fig. 21 abbildet.

Die Ähnlichkeit mit *Meoneura* wird durch Bau und die Beborstung des Kopfes bedingt. Beide Gattungen haben ein großes glänzendes Ocellendreieck, das über die Mitte der Stirne vorreicht, im Profil sehr stumpf abgerundete Vibrissenecken, breit nach vorne gezogene Peristomalien, die unterm Augenrande nur eine schmale Furche als Backengrube freilassen und in der Nähe ihres oberen Randes eine Reihe von zirka sechs langen und starken,

nach ein- und abwärts gebogenen Peristomalienborsten tragen, die alle wenigstens so stark wie die Vibrisse sind. Die *prt*-Borsten sind relativ klein und parallel.

Der Hauptunterschied liegt in der Flügeladerung. Bei *Hemeromyia* reicht die Kosta deutlich bis zur 4. L.-Ader, beide Wurzelzellen (hintere Basal- und Analzelle) sind wohl entwickelt, ebenso die Anals. Die hintere Querader steht jenseits der Flügelmitte und ist der letzte Abschnitt der 5. L.-Ader kürzer als der Abstand beider Queradern voneinander.

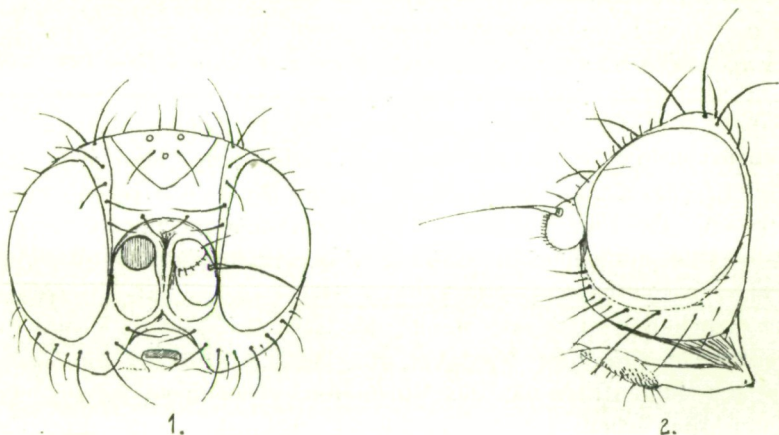


Fig. 1, 2. *Hemeromyia remotinervis* Strobl.

Bisher sind zwei *Hemeromyia*-Arten aus Nordamerika bekannt geworden: *obscura* Coquillett und *Washingtona* Melander (= *nitida* Malloch). Beide unterscheiden sich dadurch schon von *remotinervis* Strobl, daß sie 3 + 1 *dc*-Borsten besitzen, also auch eine solche vor der Naht, die der Art Strobls, wie auch den *Meoneura*-Arten fehlt. Auch der Rüssel von *remotinervis* hat einen längeren Mittelteil (*mentum*) als der der Amerikaner. Die Labellen sind aber nicht hakig zurückgeschlagen wie etwa bei *Desmometopa* und stimmen hierin alle Arten von *Hemeromyia* mit *Meoneura* überein.

Sonst wäre noch Folgendes von *Hemeromyia remotinervis* Strobl zu sagen: Die Stirne ist oben 2 mal, vorne $1\frac{1}{2}$ mal so breit wie ein Auge und bis zu den Fühlern gemessen so lange wie

oben breit. Das gleichseitige Ocellendreieck nimmt $\frac{2}{3}$ der Stirnlänge ein. — Zwei obere Orbitalborsten, die obere nach oben und außen, die untere davon nach vorne und außen gebogen und zwei einwärts gebogene untere Orbitalborsten. An letzteren verschmälern sich die Scheitel-Wangenplatten. Am Stirnvorderrande ein Kreuzborstenpaar. Lunula kreisbögig, niedrig, durch einen längsgefurchten Kiel in der Gesichtsmitte, der die zwei Fühlergruben vollständig voneinander trennt, mit dem spitz hinaufgezogenen Mundrand verbunden. Letzterer tritt im Profil nicht vor, die Gesichtslinie ist ungefähr lotrecht und gerade. Backen ca. $\frac{1}{4}$ eines Auges hoch. — Fühler in den Gruben vertieft sitzend. Drittes

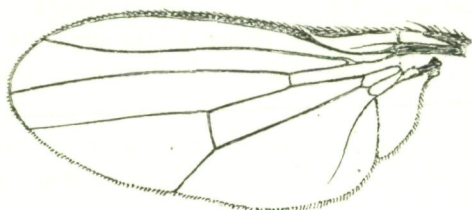


Fig. 3. *Hemeromyia remotinervis* Strobl.

Glied oval, etwas länger als breit. Arista sehr kurz pubesziert; Endglied an der Wurzel merklich verdickt. — Taster bei dem Stücke nicht sichtbar. — Schild oben abgeflacht.

Thoraxbeborstung wie bei *Meoneura*. Auf den Pleuren 2 nach hinten gebogene *m* am Hinterrande und 1 *m* am Unterrande, nach oben aufgebogen. — 1 *st.* — 4 *sc.*, die apikalen divergent. — Vor der Legeröhre fünf breit sichtbare Segmente. — Mittelschenkel anterior mit einer Reihe abstehender mittellanger Borsten, Hinterschenkel anteroventral vor der Spitze mit längerer Borste.

Die Art ist überall glänzend schwarz. Stirnstrieme matt, vorne und die Backengruben dunkel rotbraun. Wurzel und Spitze der Vorderschienen und Vorderfüße rotbraun. — Schüppchen weiß, ebenso dessen Rand und Wimpern. Schwingerkopf weißgelb. — Flügel hyalin, etwas weißlich tingiert, Adern blaßgelb.

Körper und Flügel 1.5 mm lang.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [70](#)

Autor(en)/Author(s): Hendel Friedrich Georg

Artikel/Article: [Hemeromyia Coquillett, eine für Europa neue Fliegengattung \(Milichiid.\). 71-73](#)